

Heute

Meldungen aus der Stadt

Protest gegen iranisches Regime



Köln. Grüne Bänder und Tücher sind derzeit im Iran das Zeichen für den Protest gegen mögliche Wahlfälschungen bei der Präsidentenwahl. Ein zerbrochenes grünes Herz steht für die tote Studentin Neda Agha-Soltani, die bei den Demonstrationen im

Iran ums Leben kam. Proteste gab es am Dienstagabend auch in Köln. Auf dem Roncaliplatz trafen sich etwa 1500 in Deutschland lebende Iraner, um gegen Präsident Mahmud Ahmadineschad und die Entscheidung des Wächterrats Flagge zu zeigen. Allgegenwärtig war vor dem Dom die Farbe Grün und Bilder der getöteten Neda (Foto: Eppinger). Laut Polizei verlief die Demonstration absolut friedlich. *step*

KONZERT-TIPP

Könige der Löwen

Es war ein guter Start für Kings of Leon in das Jahr 2009 mit bisher über drei Millionen verkauften CDs des aktuellen Albums „Only By The Night“ und der Auszeichnung mit einem Grammy, sowie zwei Brit Awards (Beste internationale Band und Bestes Album). Jetzt kommt die US-Rockband nach zwei ausverkauften Konzerten wieder zurück nach Köln. Heute Abend stehen Caleb, Nathan, Jared und Matthew Followill wieder auf der Bühne in der Lanxess-Arena. Das Konzert des Quartetts aus Tennessee beginnt um 20 Uhr.

www.koelnarena.de

Weiter Ärger um Wahlplakate

Köln. Obwohl die Europawahl vorbei ist, muss sich die Stadt weiter damit beschäftigen. Sie prüft zur Zeit, ob die für Wahlplakate verantwortlichen Mitglieder mehrerer Parteien möglicherweise mit Bußgeldern rechnen müssen. Auch in dieser Woche sind längst nicht alle Plakate entfernt worden.

Gute Ideen zum Umweltschutz

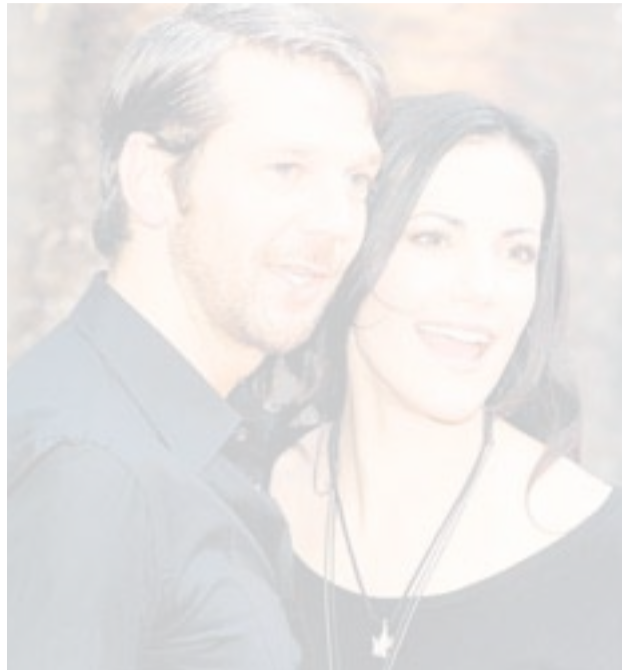


Köln. Der 12. Businessplan-Wettbewerb von Neues Unternehmertum Rheinland (Nuk) ging mit einem Rekord zu Ende. 228 Existenzgründer

haben 2009 ihre Konzepte eingereicht. Das sind so viele wie noch nie. Die meisten Jungunternehmer kamen als Köln gefolgt von Düsseldorf und Bonn. Ausgezeichnet wurden die drei besten Teams am Dienstagabend im Stifteraal des Wallraf-Richartz-Museums. Dabei lagen die Ideen zum Umweltschutz vorne. Der ersten Preis und 10 000 Euro gingen an das Aachener Unternehmen VAWTIX (Foto: Eppinger). Christian Steimle, Markus Marnett und Professor Wolfgang Schröder überzeugten die Jury mit einem optimierten aerodynamischen Entwurf für Windkraftanlagen mit einer vertikalen Drehachse, die deutlich günstiger ist als bisherige Anlagen mit einer horizontalen Achse. Platz zwei belegten die Gründer von Verkehrsmittelvergleich.de, einer Internetplattform, die Reisenden die optimale und kostengünstigste Kombination von Auto, Zug, Flugzeug und Fernbus berechnet. Den dritten Platz erreichte das Düsseldorfer Unternehmen RCD, das neue Additive für UV-Pulverlacke entwickelt hat. *step*

SO ERREICHEN SIE UNS

IHR KONTAKT ZUR KÖLN-REDAKTION
POST Hauptstraße 52, 51399 Burscheid
TELEFON 02174/63209 FAX 02174/5868
MAIL redaktion.burscheid@westdeutsche-zeitung.de



Kai Wiesinger kam mit Bettina Zimmermann zu Fest.



Amüsierten sie in der Wolkenburg: Jürgen Vogel und Schauspielerkollege Axel Prahl.

Fotos: Eppinger



Starköchin Sara Wiener und Lebensgefährte Peter Lohmeyer testen direkt das Buffett.



Cool mit Sonnenbrille im Blitzlichtgewitter: Rolf Zacher



Produzent Arthur Cohn hat schon sechs Oscars bekommen.



Erfahren auch auf dem roten Teppich Regisseur Heinrich Breloer.

Feiern gegen die Krisenstimmung

MEDIENFORUM Im historischen Gemäuer der Wolkenburg endet der Internationale Filmkongress mit einem großen Fest.

Von Stephan Eppinger

Köln. Der Branchentreff „Morning NRW“ ist traditionell der Abschluss des Internationalen Filmkongresses im Rahmen des Medienforums. Nach vielen Jahren in der Kölner Flora stieg das Fest am Dienstag erstmals in der Wolkenburg. Und das historische Gemäuer des ehemaligen Benediktiner-Klosters, das in

diesen Tagen in den 50. Jahrestag seines Wiederaufbaus begeht, zog viele Promis aus Film und Fernsehen an.

Zu den ersten Gästen der beliebten Party gehörte Schauspieler Jürgen Vogel, der ganz leger in Jeans und T-Shirt über den extrabreiten roten Teppich schritt. Mit Christine Urspruch und Axel Prahl kam die Hälfte des Kernteams vom Münsteraner

Tatort zum Fest der Filmstiftung NRW.

Direkt nach dem Dreh kam Kai Wiesinger in die Wolkenburg. Direkt vom Dreh kamen die Schauspieler Kai Wiesinger („Die Gustloff“) und Bettina Zimmermann („Die Sturmflut“) in den mediterran gestalteten Innenhof der Wolkenburg, um bei Rinderfilet und sommerlichen Salaten zu entspannen. Diese regten auch das Interesse von TV-Köchin Sara Wiener, die mit ihrem Lebensgefährten Peter Lohmeyer („Das Wunder von Bern“) vorbeischaute.

Zu den alten Hasen zählt neben dem Regisseur Heinrich Breloer der Produzent und sechsfache Oscar-Gewinner Arthur Cohn, der in seiner Ansprache den jungen Kollegen Tipps für eine erfolgreiche Filmkarriere gab. Ebenfalls gesehen wurden am Dienstagabend Rolf Zacher, Johanna Gastorf, Wolke Hegenbarth, Marie-Luise Marjan, Hannes Jaenicke, Jean Pütz, Dustin Semmelrogge, Steffen Wink, der frühere Bundesinnenminister Gerhard Baum und der für Medien zuständige NRW-Minister Andreas Krautscheid.

Der Internationale Filmkongress selbst ist am Dienstag mit einem optimistischen Fazit zu Ende gegangen. Die Finanzkrise wirkte sich kaum auf die Filmbranche aus, hieß es sowohl von Produzenten- wie auch von Finanzierenseite. Der Medienbranche gehe es jetzt ausnahmsweise einmal besser als dem Rest, sagte ein Medienfinanzierungsexperte. Der Filmkongress stand dieses Mal unter dem Motto „Krise kommt - Kino bleibt?“ und präsentierte aktuelle Kinoproduktionen sowie Diskussionen zum internationalen Filmmarkt.

Der Mann der die erste Spielkonsole erfunden hat

INTERVIEW Ralph H. Baer hielt gestern beim Lara Award eine Laudatio auf Tetris-Erfinder Alexey Pajitnov.

Das Interview führte
Stephan Eppinger

Herr Baer, wie kam es zur Erfindung der Spielkonsole?

Ralph H. Baer: Ich habe damals als Fernsehtechniker gearbeitet und die Idee war eher ein Nebenprodukt meines Berufs. Zwei Jahre hat es gedauert, bis ich die Konsole anbieten konnte. Das gestaltete sich allerdings nicht sehr einfach und hat fast drei Jahre gedauert. Alle Firmen zeigten Interesse, einen Vertrag unterschreiben wollten sich aber nicht. Die Arbeit selbst war eine ganz andere als bei den heutigen Entwicklungen im Computer- und Videospielebereich. Ich war damals alleine, heute sitzt ein ganzes Unternehmen mit hunderten Mitarbeitern an solchen Neheiten.

Wie sah die Konsole aus?

Baer: Sie war nicht viel größer als ein Laptop, aber mit gut sechs Kilo ziemlich schwer.

Haben Sie heute zu Hause auch eine moderne Konsole?

Baer: Ja, aber für meine vier Enkel. Ab und zu darf ich auch mal mitspielen (lacht). Die inaktiven Bewegungsspiele, die heute entwickelt werden, sind sehr nahe dran an dem, was uns damals bei den Spielen interessiert hat. Und meine Enkel sind bei den Spielen sehr gut ausgestattet.

Das Thema Computerspiele wird immer wieder mit Gewalt in Verbindung gebracht. Machen Spiele aus jungen Leuten Amokläufer?

Baer: Natürlich gibt es Leute, die sehr viel mit Spielen mit Gewalt in Berührung kommen. Aber ich glaube nicht,

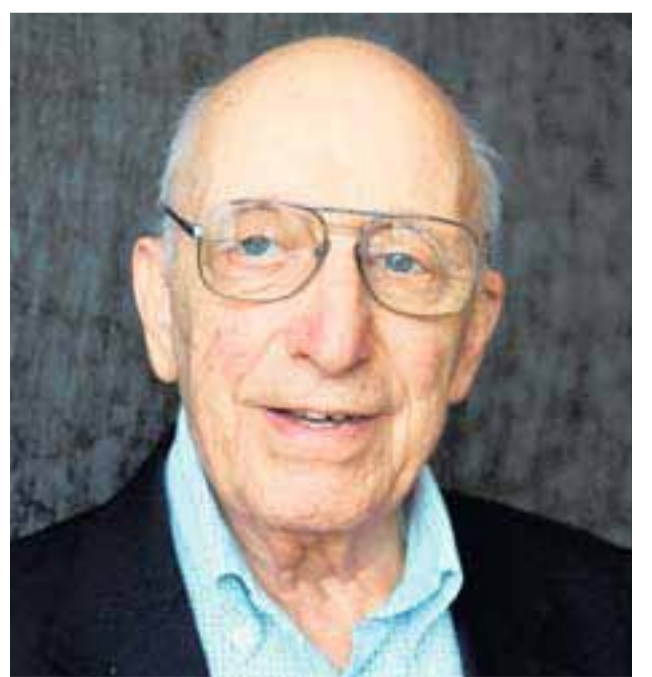
dass es einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Amokläufern und Computerspielen gibt. Verboten man die Spiele werden Filme dafür verantwortlich gemacht. Aber das Grundproblem ist, dass unsere Gesellschaft insgesamt brutaler geworden ist. Wir leben heute in einer brutalen Welt.

Sie verleihen heute dem Erfinder von Tetris, Alexey Pajitnov, beim Lara Award den Ehrenpreis für das Lebenswerk. Wie gut kennen Sie sich?

Baer: Wir haben uns gestern zum ersten Mal gesehen.

Wie gefällt Ihnen Tetris?

Baer: Es ist ein Spiel, das man sehr einfach verstehen kann, das aber trotzdem viel Abwechslung bietet. Das macht für mich ein gutes Spiel aus.



Ende der 60er Jahre erfand der Deutsch-Amerikaner Ralph H. Baer die erste Spielkonsole.
Foto: Eppinger